

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 95 (1969)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**DER PASSEPARTOUT
ZU DEN
BERGBAHNEN +
BÜNDNER
SKILIFTEN**

Bündner Sport- Abonnement

Typ A Fr. 100.-
mit Coupons im Wert von Fr. 140.-

Typ B Fr. 50.-
mit Coupons im Wert von Fr. 62.-

übertragbar; gültig 2 Jahre auf
allen Bergbahnen Graubündens und
den meisten Skiliften in den
folgenden Regionen:

Arosa	●	Chur	●	Klosters		
Tschiertschen		Lenzerheide		Davos		
●		●		●		
St. Moritz	●	Flims	●	Savognin	●	Schuls
Pontresina		Sedrun		Bivio		Zuoz

Abonnement à coupons des remontées mécaniques des Grisons

Type A fr. s. 100.-
contenant des coupons pour
fr. s. 140.-

Type B fr. s. 50.-
contenant des coupons pour
fr. s. 62.-

transmissible; valable 2 ans sur les
funiculaires, téléphériques, télé-
cabines, télésièges et beaucoup
de télésikis dans les régions
suivantes:

HERRSCHER- COCKTAIL



Im Tempel des Aeskulap in Epi-
dauros ließ Dionys, der aus der
'Bürgschaft' bekannte Tyrann von
Syrakus, der Statue des Gottes den
goldenen Bart abnehmen.

«Sein Vater Apollo hat keinen
Bart», sagte er. «Es schickt sich
nicht, daß der Sohn einen Bart
trägt.»

*

Oktai, der Sohn des Dschingis
Khan, brachte die Finanzen seines
Reiches in Ordnung und schränkte
die Macht seiner Unterführer ein.

«Das Reich ist auf dem Pferde-
rücken erobert worden», sagte er.
«Es kann nicht vom Pferderücken
aus regiert werden.»

*

Ludwig XI. von Frankreich hatte
eines Tages die unwiderleglichen
Beweise für den Verrat des Conne-
table de Saint-Pol in Händen, und
so beschloß er unverzüglich das
Verderben seines einst so vertrau-
ten Freundes. Doch da der Conne-
table sich gerade außerhalb des
Machtbereichs des Königs befand,
konnte Ludwig sich seiner nur
durch eine List bemächtigen. Er
schrieb ihm einen ungemein liebens-
würdigen Brief, darin sich aller-
dings die sehr doppelstimmige Stelle
fand:

«Kommt, mein Freund, kommt
schnell, denn gerade jetzt bedarf
ich eines guten Kopfes wie des
Euren ...»

*

Königin Christine, die Tochter Gu-
stav Adolfs, stand voll Bewunde-
rung vor einer Statue Berninis. Ein
Kardinal sagte zu ihr:

«Ich sehe, Majestät, daß Sie die
Wahrheit bewundern. Nicht alle
Herrscher tun das.»

«Schon richtig», erwiderte Chri-
stine. «Aber nicht alle Wahrheiten
sind aus Marmor.»

*

Zar Peter der Große besichtigte
einmal den Runden Turm in Ko-
penhagen. König Friedrich IV. be-
gleitete ihn, und die beiden Mon-
archen betrachteten das prächtige
Schauspiel, das sich ihnen bot.

Der Zar wollte dem König bei die-
ser Gelegenheit sein politisches Sys-
tem erläutern.

«Ich werde Ihnen sofort einen Be-
griff von der Macht meiner Auto-
rität geben!» Und ohne eine Ant-
wort abzuwarten, winkte der Zar
dem Kosaken, der hinter ihm stand,

wies in die Tiefe und befahl:
«Spring!»

Der Kosak grüßte stramm und
sprang.

«Was sagen Sie jetzt, Herr Bru-
der?» fragte Breschnews Vorgänger.
«Haben Sie auch solche Unterta-
nen?»

«Gott sei Dank – nein», erwiderte
der König von Dänemark.

*

Karl VI., der Vater Maria There-
sias, war ein großer Musikfreund
und spielte ausgezeichnet Flöte. Ein
Hofmusiker, der ihn begleitete, rief
einmal begeistert:

«Ein Jammer, daß Eure Majestät
nicht Musiker geworden sind!»

Worauf der Kaiser meinte: «Macht
nichts. Mir ham a so z'leben.»

*

Maria Theresia sagte zum General
Königseck:

«Daß er mir ja keinen Freigeist
zum Offizier macht!»

Darauf erwiderte der General:

«Wenn Eurer Majestät Vater so
gedacht hätte, dann wäre ich noch
heute Korporal.»

*

Nach der Dreikaiserschlacht bei
Austerlitz mußte Kaiser Franz sich
zu Napoleon verfügen. Als er aus
dessen Zelt kam, sagte er:

«Jetzen hab ihn gsehn, jetzen hab i
gredt mit eam, jetzen kann i'n scho
gar nimmermehr leiden!»

Was ihn nicht hinderte, Napoleons
Schwieger Vater zu werden.

*

Karl Ludwig von Bourbon (1799
bis 1883), König von Etrurien, dann
von Lusitanien, dann Herzog von
Lucca und schließlich Herzog von
Parma und Piacenza, liebte es, die
Akten scherzhaft zu erledigen. So
hieß es am Ende eines Aktenstücks:

Wir Karl Ludwig von Bourbon
gewähren dem Giovanni eine Pen-
sion,

denn seine Frau hat geschworen,
ihre Kinder würden als Kinder des
Staates geboren.

*

Als die Queen Viktoria in höheren
Jahren stand, geschah es ihr manch-
mal, daß sie gewisse Geräusche
nicht unterdrücken konnte, die
nicht eigentlich den Ton einer Un-
terhaltung bei Hof anzugeben pfle-
gen. Einmal entstand nach so einer
Aeußerung eine peinliche Pause, bis
der französische Botschafter, ein
vollendeter Diplomat, um Ent-
schuldigung bat. Beim zweiten Mal
war es der italienische Botschafter,
der nicht zurückbleiben wollte.
Beim dritten Mal aber erhob sich
der deutsche Botschafter und er-
klärte stramm:

«Diesmal und für die nächsten zwei
Male übernimmt das Deutsche
Reich die Verantwortung.»

mitgeteilt von n.o.s.

Husten und Katarrhe




Husten und Katarrhe können
bei Vernachlässigung zu chroni-
schen Bronchienschäden und zu
Asthma führen. Tun Sie rechtzei-
tig etwas dagegen. Nehmen Sie
**Kernosan-
Meerrettichwein**

Er bekämpft wirksam starke
Verschleimung, Katarrhe, Rau-
cherhusten, Bronchitis und
Asthma. Er sichert Ihnen durch
seine beruhigende Wirkung,
selbst bei starkem Hustenreiz,
die Nachtruhe und ist auch älte-

ren Leuten mit schwachem Ma-
gen zu empfehlen. Kernosan-
Meerrettichwein ist ein Segen
für alle, die zu Erkältungen nei-
gen, er hilft auch Ihnen.
Unterstützen Sie die Wirkung
des Kernosan-Meerrettichweins
durch gleichzeitige Anwendung
des beliebten Hausmittels
**Kernosan-
Kräuter Massageöl**

Reiben Sie es abends ein – es
wirkt während Sie schlafen.

Präparate der Vertrauensmarke:

Ueber 40 Jahre im Dienste der Gesundheit.



Meerrettichwein Flaschen 4.30/7.50 16.50
Kräuter Massageöl Flaschen 4.50/9.75

In Ihrer Apotheke und Drogerie